



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

175 (14.4.1930) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351727)

# Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich 3 RM, 6.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt 3 RM, 2.00, durch die Post ohne Zustellgebühr 3 RM, 2.—, Einzelverkauf 10 Pf. — Adressstellen: Wolfstraße 4, Schmeingstraße 10/12, Bierstraße 15, Ne Brückstraße 4, Po Poststraße 23, W. Lippertstraße 4. — Erscheinungsorte: nördlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: K 1, 4-6. — Herausgeber: Sammel-Nummer 2451. Postfach-Nummer 17590 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagelt Mannheim

Magazinpreis: Im Einzelheft 2 RM. — 40 die 32 mm breite Colophon-Zeile; im Heftenteil 2 RM. — die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Magazine besondere Sätze. — Abteil nach Tarif. — Für das Erscheinen von Magazinen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für bestimmte Beiträge keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wechselnd: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr Neues vom Film / Mittwoch wechselnd: Die truchselige Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wechselnd: Mannheimer Frauenzeitung Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reise-Zeitung Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben Mannheimer Kaffzeitung

Morgen-Ausgabe

Montag, 14. April 1930

141. Jahrgang — Nr. 175

# Heute letzte Entscheidung im Reichstag

## Die Aussichten des Kabinetts Brüning - Die agrarischen Abgeordneten gegen Eugenbergs

### Der Endkampf

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 13. April.

Nach ist das Kabinett Brüning nicht überm Berg. Am Montag soll der Schlusssitz unter dem Regierungspräsidenten gezogen werden. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß es dem Kabinett gelingen wird, die Mehrheit der zweiten und auch in der dritten Lesung zu beschaffen und damit seine Existenz abzusichern. Man kann im Zweifel sein, ob es Ernst oder Bluff ist, insbesonders aber gebietet sich die Sozialdemokratie, als ob sie mit allen Mitteln den Wahlsieg vorbereiten wolle. Der „Vorwärts“ tritt gewaltig in die Polemik und droht, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sämtliche Streitkräfte mobil machen werde, um nach in der dritten Lesung der Regierung eine Niederlage zu bereiten.

Solche Absichten sind bereits am Samstag im Reichstag raschbar geworden und man darf annehmen, daß die Parteien, denen an der Verabschiedung der Regierungsvorlage gelegen ist, entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen haben. Durch Telefon und Telegramm ist die Lösung „Alle Mann am Ziel“ für morgen angekündigt worden. Nach der aufregenden Sitzung des Samstags heftt also noch eine letzte Kesselschlacht ein.

### Spannender Endkampf

Der, dessen Ergebnis mit Bestimmtheit niemand voraussagen kann. Die „Germania“ ist nicht ganz ohne Vorurteile. „Über 10 Abgeordnete, stellt sie fest, haben bei den Abstimmungen am Samstag gefehlt. Diese Reaktion der Abwesenden gegen die Regierung, welche in sich selbst zusammenfällt, dürfte am Montag den Ausschlag darüber geben, ob das Sanierungswert gesetzgebend abgeschlossen oder durch Auflösung des Reichstages auf anderem Wege verwirklicht werden wird. Noch nicht als am Samstag wird der Zufall der Zahlen eine entscheidende Rolle spielen. Wenn alle Abgeordneten, die in der Front der Regierung stehen, ihre Pflicht erfüllen, dann wird der Reichstag nach heißen Kämpfen am Montag wohlverdiente Ovationen bestanden können.“

Berücksichtigt man, daß die Regierung seitweilen nur über 7 Stimmen Mehrheit verfügt, ist nicht zu verkennen, daß unheimliche Überwachungen durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen. Die Eugenbergschüler, die mit dem geschlagenen Verzicht der üblichen Verweigerung treiben, kommen sich denn auch leidenschaftlich an die Hoffnung und erachten, daß die Regierung vielleicht in die Minderheit geraten könnte, wenn die Sozialdemokraten ihre gesamten unerschütterlichen ferngebliebenen Abgeordneten mobil machen und die 15 Kommunisten, die im Falle der Auflösung des Reichstages des Staatsbankrotts zu fürchten haben, wie am Samstag so auch am Montag den Reichstag meiden.

### Die Berliner Morgenpresse

benutzt die Kampagne, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. Die der Regierung wohlgesonnenen Blätter brühen ihre Bescheidenheit über sich aus, daß es dem Kanzler trotz größter Schwierigkeiten gelungen sei, sein Kabinett durchzuführen. Dabei bleibt Dr. Brüning nicht der Paronass erhebt, daß er im Gegensatz zu einer ursprünglichen Ankündigung sich schließlich doch wieder in eine gewisse Abhängigkeit von den Fraktionen begeben hat. Mit und ist der „Berliner Börsenkurier“ der Überzeugung, daß, hätte der Kanzler sofort das bisherige Regierungsprogramm mit dem Arbeitsbeschäftigungskommissionen übernommen und die Entscheidung verlangt, also das getan hätte, was er sich am Samstag entzogen hat, das Schicksal des Reichstages anders ausgefallen wäre. Als sehr wesentliche Moment für die weitere innerpolitische Entwicklung wird die jetzt in aller Öffentlichkeit vollzogene

### Auseinanderfallen der Deutschnationalen

#### Die Reichstagsfraktion am Samstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 13. April.

Seit Jahren hat man im Reichstag keine so spannende Sitzung erlebt wie die vom Samstag. Vielleicht war es ein Fehler der Regierung, daß sie nicht schon vor einer Woche die Entscheidung erzwungen hat, die ihr einen, wenn auch knappen Mehrheitssitz, ihrem Hauptgegner aber, dem Geheimrat Eugenbergs, die zweite eklatante Niederlage einbrachte. In der Zeitpause von einer Stunde rollten

#### mit dramatischer Steigerung

die Ereignisse ab, denen das Haus mit spürbarer Erregung folgte. Kurz, gemeldet, ohne Paßwort, dennoch mit unersparter harter Wirkung, stellte der Kanzler das Parlament vor die Alternative, den Verbindungsantrag zwischen Agrar- und Finanzgruppen anzunehmen oder abzulehnen. Mit unerbittlichen Worten kündigte er für den Fall eines Verweiges die Konsequenzen an: Auflösung und danach Wahlen im Herbst, aber inhaltlich-schwerer Satz, die bei den Regierungsparteien nach all dem Hin und Her der letzten Tage ein Gefühl der Befreiung wie von einem schweren Alpdruck auslösten.

Die Partei, die noch vor kurzem den Kanzler gefolgt hatte, ließ den Appell Dr. Brüning durch eine Erklärung beantworten, deren ängstliche Demagogie Klaviers und Gelächter hervorrief. Die massiven Angriffe, die Herr Brüning selbst gegen die Regierung richtete, sollen in sich selbst zusammenfallen. Die Sozialdemokraten sind nachdrücklich die Gegner, denen es anheißt, sich abzurufen über die „Schadensfähigkeit“ des gegenwärtigen Kabinetts zu entscheiden, nachdem die Regierung Müller-Branken all die verflochtenen Monasie hindurch ihr Leben nur durch immerwährenden Aufschub von Krise zu Krise gerettet hat. Die Sozialdemokratie aber meint es am, wenn Dr. Brüning ausgerechnet die „Sanierung der Finanzen“ als Wahlsparole seiner Partei in Anspruch nimmt.

Die Abgeordneten Eifer vom Zentrum und Koch-Weller von den Demokraten fertigten Herrn Brüning nach Gebühr ab. Dagegen muß man Herrn Berg zugeben, daß er bei den Einwürfen der Deutschnationalen nicht ungeeignet vorbereitet. Er verlangte gewissermaßen als Gegenleistung für die Unterstützung der Regierung die Garantie der Ehrlichkeit. In der Form, wie Berg sie forderte, nämlich durch Übernahme des bekannten deutschnationalen Initiativantrages in das Regierungsprogramm, machte das Kabinett so natürlich ablehnen. Insofern, wenn der Finanzminister ein ausdrückliches Juncium auch nicht verhehlen konnte, so ärgert er doch die Erfüllung dieser Aufgabe in so nachdrücklicher Weise und in solchem Umfang zu, daß den Deutschnationalen tatsächlich eine Brücke bereit war, die von den Einflüsterern unter ihnen ohne Gewissensbedenken beschritten werden konnte.

### Das Abstimmungsergebnis

besagte, daß deren Zahl beträchtlich größer ist, als man selbst bei vorläufiger Schätzung anzunehmen

### Evolution der Deutschnationalen

ernannt. Noch ist es nicht übersehen, welche Folgerungen sich aus diesem Vorgang ergeben werden. Eine Wiederherstellung der Bundesratsfraktion der Deutschnationalen und der damit geschaffenen doppelten Möglichkeit einer Regierungsbildung nach rechts und links, würde die parlamentarische Lage wesentlich erleichtern.

Daß die Sozialdemokraten, die neben den Nationalsozialisten die eigentlichen Angewandten des Eugenbergs gewesen sind, und diese Position nach Kräften abgemauert haben, einem solchen Verlauf der Dinge mit gewissen Gefühlen entgegenzusetzen, läßt sich begreifen. Daher wohl auch ihre Wahlkampf-

gewiß war, denn nicht weniger als 21 Abgeordnete, zu denen man noch 8 hinzurechnen muß, die der Abstimmung fernblieben und einen, der sich der Stimme enthielt, legten sich für den Antrag der Regierungsparteien ein. Herr Eugenbergs blieb mit einem Rückstand von nur 23 Aufrechten in bestmöglicher Minderheit.

Während die Getreidestimmen sangen, um ihn im Stich zu lassen. So stand sich beispielsweise Herr von Vetter-Borbeck unter den Jagadern. Da auch noch 16 Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion — höher nicht ohne Absicht — die Sitzung gemieden hatten, ging die Regierung

#### mit einer Minderheit von elf Stimmen

durch. Der Kanzler durfte die gefürchtete rote Kappe mit der Auflösungsbedrohung in der Schublade ruhen lassen. Ganz einem aber, der seine Stimme zugunsten der Regierung in die Waagschale setzen, was in Stein vom Herzen geflossen sein. Das Mandat ist wieder einmal gerettet. Denn und Trübungen nahmen die Verfindung des Reichstages mit atemlosstem Schweigen entgegen. Dann läßt sich die nervenaufregende Spannung der Ungewißheit in lärmlichen Beifall und wilden Patrasch.

### Der weitere Verlauf

der Dinge vor seine Überwachungen mehr. Man überließ das Gelände den Sozialdemokraten und Kommunisten, die sich vor ihrem Hause in den üblichen Redebalancen ergingen. Stief für Stief des agrar- und finanzpolitischen Regierungsprogramms wurde verabschiedet, zum Teil, wie das Wertschutzkommission, mit ganz geringer Mehrheit. Die Wirtschaftspartei, die schon mit Soziallage gedrückt hatte, erlebte die Genugtuung, daß die Wertschutzsteuer in der ursprünglichen Fassung angenommen wurde. Die Vorlage über den Finanzanleihe wurde die nach Oben zurückgestellt, die Einziehung der Regierungsparteien, die die sofortige Vorlegung des Gesetzes über die Erbschaft verlangte, angenommen.

Auf Wunsch des Kanzlers fand dann noch die Abstimmung über einen inwischen von den Kommunisten eingebrachten Mißtrauensantrag statt. Die Regierung konnte bei einem Stimmverhältnis von 22:28 ein Mehr von 10 Stimmen buchen. Die Kommunisten, die ihr so noch zu einem Schicksal verhoffen, machten ihrem Kerger durch Pfeilen Lust.

### Die Eugenbergs-Krise

In parlamentarischen Kreisen ergreift man sich in Vermutungen, welche Folgen der abermalige Auseinanderfall der Deutschnationalen für den Bestand der Fraktion, besonders aber für die Stellung Eugenbergs als Parteivorsitzender haben wird. Der Parteivorstand ist, wie berichtet, auf den 1. Mai einberufen worden. Man erwartet, daß es bei der Gelegenheit zu ersten, vielleicht entscheidenden Auseinandersetzungen kommt. Blösch wird mit einem Rücktritt Eugenbergs von der Parteiführung gerechnet.

Die „Deutsche Zeitung“ schmiert bereits die Wallüste. Sie verlangt, daß die Parteimitglieder über die Abtrünnigen das Urteil sprechen.

gliche. Offenbar beabsichtigen sie, später keine Rücksicht auf eine stärkere Wahlparole mehr zu haben, als sie jetzt sich ihnen bietet. Die „Deutsche Zeitung“ fordert den deutschnationalen Parteivorstand, der am 1. Mai zusammentritt, auf, mit den Abtrünnigen schonungslos abzurechnen und eine „neue Front“ zu errichten. Die „Deutsche Tageszeitung“ dagegen preist die Entlassung des Reichstages als einen „großen und grundlegenden Erfolg sozialpolitischer und nationalpolitischer Hinsicht“ und behauptet, daß die Vertreter der Partei, die zur praktischen Bekämpfung solcher Einsicht nach ihrer ganzen Struktur an eheben berufen sei, bei der entscheidenden Abstimmung nicht zu einem einseitigen positiven Votum gekommen seien.

### Der Handelsvertrag mit Oesterreich

#### Endlich unterzeichnet!

Berlin, 13. April. Der deutsch-österreichische Handelsvertrag ist am Samstag in Berlin unterzeichnet worden.

Wie wir von unternichteter Seite erfahren, ist der wesentliche Inhalt des deutsch-österreichischen Wirtschaftsvertrages bereits im Juli 1928 abgeschlossen worden. Der Textteil des Vertrages baut sich auf den Grundrissen der Reichsregierung auf. Er enthält die üblichen Bestimmungen über die Behandlung der beiderseitigen Staatsangehörigen und juristischen Personen, über den Warenverkehr, die Zolltarifverhältnisse sowie eingehende Abreden über den Grenzschiffsverkehr. In den Tarifverträgen ist deutscherseits eine Ermäßigung des Zolls für Schmitz auf Tanne, Fichte und Kiefer gewährt worden, wofür noch eine weitere Ermäßigung zugunsten eines Anzugs im österreichischen Grenzgebiet zehntausend Zehntner, die durch ihre geographische Lage von dem österreichischen Hinterland abgetrennt sind. Was die Einfuhr österreichischer Industrieerzeugnisse nach Deutschland betrifft, so sind Erleichterungen insbesondere geschaffen worden für Waren, Kleider und Wäsche.

Einwichtig der Ausfuhr deutscher Waren nach Oesterreich bleibt es für Weizenmehl, Getreide und Viehfleisch bei den bisherigen von Oesterreich gewährten Zollermäßigungen. Das Gleiche gilt auf dem Textilgebiet, wo ebenfalls eine Anzahl von Erleichterungen vereinbart worden sind. Die Einfuhr von deutschen Maschinen nach Oesterreich wird in Zukunft dadurch erleichtert werden, daß auf Grund einer bei den Verhandlungen vereinbarten Abrede eine große Anzahl deutscher Sozialmaschinen künftig zollfrei nach Oesterreich eingeführt werden können, während dies bisher nur im Einzelfalle aufgrund eines besonderen Antrages möglich war. Für andere Arten von Maschinen sind die bisherigen autonomen österreichischen Zölle herabgesetzt, teils auf einem etwas erhöhten Niveau gebunden worden. Weitere Vorteile ergaben sich für die deutsche Landwirtschaft auf Zollbefreiungen über die Einfuhr deutscher Fleischwaren sowie von Erzeugnissen des Gartenbaus und der Wolllerei. Für eine Reihe von chemischen Erzeugnissen sind ebenfalls Zollermäßigungen vereinbart worden.

Weitgehend mit dem Handelsvertrag wurden zwei Ergänzungsverträge unterzeichnet.

### Wiener Pressestimmen

Der Abschluß des Handelsvertrages mit Deutschland ist in Wien mit größter Befriedigung aufgenommen worden. Sämtliche Wiener Blätter äußern sich in diesem Sinne. Unbestimmend wird ferner das große Verdienst hervorgehoben, daß sich Bundeskanzler Schober durch sein persönliches Eingreifen um das Zustandekommen des Vertragswerkes erworben habe.

Die „Reichspost“ (Wien) die Verhandlungen seien wesentlich gefördert worden durch die allmählich auch auf deutscher Seite sich durchziehende Erkenntnis, daß bei der endgültigen Regelung der deutsch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen nicht nur technische, kommerzielle Berechnungen, sondern höhere Gesichtspunkte, die auf dem Gebiet der gemeinsamen Kultur zu suchen seien, den Ausschlag geben müßten. In den „Wiener Neuesten Nachrichten“ heißt es: Die geradezu schicksalhafte Abhängigkeit der österreichischen Wirtschaft von der reichsdeutschen Wirtschaft ist durch den vorliegenden Vertrag klar erkennen, daß die Verhandlungen nicht allein auf der Ebene des unbedingten Abwagens der gegenwärtigen Angelegenheiten geführt werden dürfen, sondern vielmehr Deutsch-Oesterreich von dem ungleich stärkeren Deutschen Reich ein Entsprechendes erwarten mußte, zumal die Verhandlungen nach einem am 5. Juli 1928 im Reichstag angenommenen Antrag von vorderech unter dem Gesichtswinkel einer künftigen deutsch-österreichischen Zoll- und Wirtschaftsunion geführt werden sollten.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erklärt: Der Zustand der Wirtschaftskrisis zum Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Deutschland, deren nationale und kulturelle Wechselbeziehungen kein so gemeinsamer Friedensvertrag schließen kann, läßt sich das nationale und politische Gemeinschaftsgefühl in beiden deutschen Staaten freudig an.



### Die letzte Fahrt der Königin Viktoria von Schweden

(Telegraphische Meldung)

— Stockholm, 13. April.

Das Geschwader mit der verstorbenen Königin von Schweden traf am Sonntag vormittag in den Stockholmer Schären ein. Ueberrascht waren die Fischer auf Halland gefahren. Zum Leiden der Trauer hatten die öffentlichen Beamten, die Büros aller Art, die Banken und Läden von den frühen Nachmittagsstunden an geschlossen. Die Bevölkerung war an den Ufern des Norrström-Kanals und auf den sich um Strom hinziehenden Kähnen versammelt, um der Königin die letzte Guldigung darzubringen.

Um 1.30 Uhr trafen die Kreuzer „Götha V.“ und „Drottning Viktoria“, dieser mit der Leiche der Königin an Bord, mit ihrem Gefolge von Torpedobootschiffen auf dem Strom ein. Der Sarg wurde unter einem Galak von 11 Kanonenbooten auf die königliche Barke gebracht. Um 2.30 Uhr begaben sich der König, der Kronprinz und Prinz Wilhelm auf die Barke, die dann von Raitoren nach der Insel Skeppsholmen gerudert wurde, auf der sich die Stockholmer Marineinfanterie befindet. Unter dem Trauergeflüster befanden sich der König und der Kronprinz von Dänemark, der König und die Königin von Norwegen, der holländische Staatspräsident, die Großherzogin Hilma von Baden, Schwägerin der verstorbenen Königin, Prinz Friedrich von Baden, Prinz Adolf von Preußen und der Herzog von Hohenzollern-Sigmaringen, Prinz Viktor zu Wied, Prinz Viktor und Prinzessin Elvira von Dänemark, sowie sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps in Stockholm. Unter dem Gelang der Hymne „Svecht“ und den Trauerklängen einer Marinekapelle wurde der Sarg von zehn hohen Marineoffizieren an Land gebracht. Als sich der Trauerzug mit dem von sechs Weibern gezogenen Sargwagen an der Spitze in Bewegung setzte, begannen alle Stockholmer Kirchenstufen ein Trauergeflüster.

Der Sarg wurde in die Riddarholmskirche getragen und vor dem Altar auf einen Sarg gestellt. Im Altarraum nahmen die Mitglieder der königlichen Familie, die fremden Staatsbotschafter, die holländischen Konsuln und das diplomatische Korps Platz. Dem Trauergeflüster hielt der Erzbischof von Stockholm unter der Leitung von drei Bischofen ab. Während dieser Zeit läste die Marineinfanterie auf Skeppsholmen einen Trauerchor von 40 Sängern. Die Offiziere, die den Sarg in die Kirche gebracht hatten, trugen ihn in die Grabkapelle der Drottning Viktoria, wo er auf einen neben dem Sarg der drei letzten Könige und Königinnen liegenden Sarg gestellt wurde.

### Der Streit im Reichsbanner

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 13. April.

In einem bemerkenswerten Artikel geht die „Germania“ auf das Verhältnis zwischen Reichsbanner und Zentrum, das in der letzten Zeit wiederholt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat, ein. Das Blatt führt zurecht aus, dass die Reichsbanner von ihrer Ideologie her nicht auf die gleiche Linie stehen wie die Sozialdemokratischen Parteien.

Die Idee eines sozialdemokratischen Parteiappellations ist und hält dem Bundesvorstand, der förmlich Bescheid sagen, entgegen, daß die Idee des Reichsbanners auch gegen den Willen des Bundes von innen heraus unterminiert und ausgeschüttet werden könne. In strenger Weise habe man sich gegen über die Grundfragen der Bundesorganisation, die ausdrücklich die „Unabhängigkeit“ vorseht, hinanzusetzen und die Zentralismusglieder des Reichsbanners kritisiert. Der Reichsbanner, die zahlreichen Übergriffe der letzten Wochen zu berücksichtigen, wird mit Schärfe zurückgewiesen und an die Bundesleitung die Frage gerichtet, ob sie namentlich das Verhalten des ganz im radikalen Bohrerer liegenden Berliner Reichsbannerkritiker.

Sogar spricht die „Germania“ nicht deutlich aus, ob das Zentrum bei einer ungenügenden Antwort die nachfolgenden Forderungen ziehen werde. Dennoch

geraten ist und hält dem Bundesvorstand, der förmlich Bescheid sagen, entgegen, daß die Idee des Reichsbanners auch gegen den Willen des Bundes von innen heraus unterminiert und ausgeschüttet werden könne. In strenger Weise habe man sich gegen über die Grundfragen der Bundesorganisation, die ausdrücklich die „Unabhängigkeit“ vorseht, hinanzusetzen und die Zentralismusglieder des Reichsbanners kritisiert. Der Reichsbanner, die zahlreichen Übergriffe der letzten Wochen zu berücksichtigen, wird mit Schärfe zurückgewiesen und an die Bundesleitung die Frage gerichtet, ob sie namentlich das Verhalten des ganz im radikalen Bohrerer liegenden Berliner Reichsbannerkritiker.

### Ein Hamburger Bühnenerfolg

„Peter der Große“ von Gioacchino Forzano

In den mehrheitlich dramatischen Produktionen gehört der Umlauf Ruhlands in die europäische Kulturwelt, und Peter der Große ist eine solche wirklich tragische Persönlichkeit.

In christlichen, jüdem Ringen um den Stoff hat es nicht gefehlt, wie die hundert Jahr Peter-Dramen beweisen. Keinem von ihnen ist eine reifliche Lösung des Problems gelungen. Der Italiener Forzano führt den Jaren angrunde gehen an dem großen Jerrum, daß ein sehr noch viel im Barbarentum lebender Herrscher es für legendärisch hält, wenn er seinen Barbaren-Untertan ebenbürtige Kultur anzuweit werden läßt. Das widerspricht nicht der Geschichte. Forzano hat sich nicht nur sehr ernst und mit großem Blick bemüht, das größte Jaren mögliche Persönlichkeit dramatisch zu gestalten, er hat versucht, den Komplex einer harten Natur um eine große Idee, die sich um Orte ist, darzustellen, wodurch für ihn die beherrschenden geschichtlichen Umschnitte eine erhöhte Bedeutung gewinnen.

Gewis wäre es falsch, die russische Barbarei an zuverleihen. Aber jenseitige Rebell ist nicht dramatische Kraft. Darum ließ der bewegte Akt, in dem Kante und Keller Hauptrollen innehaben, bei der Hamburger Aufführung des Dramas auf nicht unberechtigten Widerstand. Doch die dramatische Kraft des italienischen Dramatikers ist, unbeschadet dieses letzten Entgegenkommens gegenüber der italienischen Volkspolizei, von Anfang an geboten der Größe.

Die europäische Bühne hat Forzano um ein wirkliches Drama bereichert, das nicht nur um der hundert Hauptrollen willen monden großen Charakterrollen anziehen, sondern um seiner inneren Kraft willen seine Idealtätigkeit veranlassen wird, es zur Aufführung zu bringen. Sein Werk führt als der Hauptrolle des Jaren, die Einzelrollen ist mit harten Händen herausgegriffen. Aber er moht sich an, ein Volk der energie- und genialsten Trägheit nach seinem Willen — ein Volk des Jarenen Willen.

## Witz freigesprochen!

### Endlich ein gerechtes Urteil

Telegraphische Meldung

— Ratiswh, 13. April.

Nach mehrwöchiger Verhandlung, ausführlichen Plädoyers und mehrstündiger Beratung verurteilte das Gericht folgendes Urteil:

Das Urteil gegen den Angeklagten Witz vom 26. Juli 1929 wird aufgehoben. Der Angeklagte wird von der Auflage der Beiträge zur Telexstation freigesprochen. Die Rollen des Verfahrens der ersten und zweiten Instanz trägt die Staatskasse.

Vor dem Gerichtsausschuß hatten sich zahlreiche Personen eingeladen. Der Freispruch läßt bei ihnen höchste Genugung aus und wurde lebhaft begrüßt. In seinen Augenblicken war das Urteil in der Stadt bekannt.

In der Urteilsbegründung wird u. a. ausgeführt, daß nach der durchgeführten Verhandlung das Gericht angenommen habe, daß das Dokument tatsächlich bestand, sonst hätte es nicht photographiert werden können. Der Widerspruch zwischen den Aussagen der Zeugen Witz und Wieland habe sich nicht auflären lassen, insbesondere nicht, wo sich das Dokument befand, ob beim Reichsbanner oder beim Generalkonsulat. Obwohl der Schriftlichkeitsverhältnis Krol geigt habe, daß die Unterschrift echt sei, hätte das Gericht nicht die Heberzeugung angenommen, daß die Unterschrift tatsächlich von Witz gefehlet sei, zumal die beiden anderen Sachverständigen große Zweifel an der Echtheit der Unterschrift bestanden. Es dränge sich die Annahme auf, daß eine dritte Person das Dokument verfaßt und vor der Hebergabe an den Offiziersklub in die Akten eingeklebt habe.

Die Urteile als ernste Warnung an die Adresse der sozialdemokratischen Reichsbannerleitung nicht ohne politische Bedeutung.

### Rückzug Göring?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 13. April.

Am Sonntag abend hat vor dem Berliner Reichsbanner der Bundesvorsitzende Göring gesprochen. Er ist dabei auch auf die inneren Auseinandersetzungen eingegangen, in die nenerdings das Zentrum sehr energisch eingegriffen hat. Göring, der sonst bekanntlich eine sehr zuverlässige Sprache führte und bisher um Beachtung aus bürgerlichen Mitgliedern des Reichsbanners sich wenig gekümmert hat, konnte diesmal nicht umhin, seiner Belogung um den Bestand des Reichsbanners Ausdruck zu geben. Er gab zu, daß die scharfe Woge führender Zentrumskräfte an das Reichsbanner erhebliche Beunruhigung in den Reihen der Reichsbannerleitung verursacht habe und er vertrat sich zum Schutz seiner Ehre, die Wagnung an die Mitglieder des Reichsbanners zu richten, welche parteipolitischen Auseinandersetzungen in das Reichsbanner tragen. Für solche sei in seinen Reihen kein Raum. Wer es trotzdem tue, verurteile sich an der deutschen Republik.

Das ist, wie man schonen, ein regelrechter Rückzug.

### Bezeichnung des Reichstagesgebäudes

— Berlin, 13. April. Mehrere Vorträge des Reichstagesgebäudes wurden in der vergangenen Nacht mit großer Hast besprochen und die Inschrift angedacht: „Tod dem Dummheit!“ Darunter war ein Dankschreiben geschrieben. Die Täter sind unerkannt entkommen. — Die Ludwigskirche in Wilmersdorf wurde in der vergangenen Nacht dadurch veranlaßt, daß von zwei Personen am Hauptportal der Kirche ein Plakat der Internationalen Arbeiterliga wurde. Die Plakate wurden mit A.T.D. Plakaten und Bleistiftspitzen versehen und der Abteilung 1A eingeliefert.

### Witz — jäh umgewandelt. Forzanos Peter der Große erleidet eine Traodie von jenseitig persönlicher und politischer Art, als Vater und als Kaiser. Nur die Sprache (des Verfassers?) bringt seine Momente, die unsere Phantasie über das Mögliche hinaus veranlassen darf wenn herausgehoben.

Witz — jäh umgewandelt. Forzanos Peter der Große erleidet eine Traodie von jenseitig persönlicher und politischer Art, als Vater und als Kaiser. Nur die Sprache (des Verfassers?) bringt seine Momente, die unsere Phantasie über das Mögliche hinaus veranlassen darf wenn herausgehoben.

### Auszeichnung eines deutschen Künstlers



Emil Pichon.

Der bekannte Leiter des Kunstvereins am den Berliner Kunstvereins, erhielt die Goldene Medaille der Weimarer Ausstellung in Weimar für seine Verdienste an Kunst und Wissenschaften.

### Der Deutschtums-Prozess

Die Verhandlungen vor dem Brombergert Bezirksgericht in Sachen des Deutschtumsbundes wurden am Sonntag fortgesetzt. Der frühere Vorsitzende des Deutschtumsbundes im Reg.-Bez. und Witz, von Witzleben, erklärte, er habe seit der Bildung der Volksräte immer mit den polnischen Vorhängen in guten Beziehungen gestanden. Eine feindselige Tendenz sei nicht zum Ausdruck gekommen. Auf die Frage des Staatsanwaltes, ob der Deutschtumsbund in Witzleben eintragener Beisein gewesen sei, erklärte der Angeklagte Jener, dies sei der Fall gewesen. Der Deutschtumsbund sei auch heute noch eingetragen und feindselig aufgelöst.

Das allgemeine Interesse wandte sich jedoch dem ehemaligen Geschäftsführer des Deutschtumsbundes Polens, Dr. Scholz, zu, dem der Vormund gemäßigt, er habe dem Auslandsinstitut in Stuttgart Nachrichten übermitteln, die im Interesse des polnischen Volkes hätten abgeben gehalten werden müssen. Vor allem soll er militärische Nachrichten gemacht haben. Dr. Scholz bestritt die Behauptungen mit aller Entschiedenheit. Er sei anlässlich eines Besuchs bei Verwandten in Stuttgart im Auslandsinstitut gewesen, um sich die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts anzusehen und daraus zu lernen. Der Vorsitzende befragte Dr. Scholz nach einem ardeinen Manuskript zu katholischen Jueden. Dr. Scholz erklärte, daß dieses Manuskript nur deshalb ardein genannt worden war, weil es nicht halb ardeinlich gemacht worden ist. Im übrigen ist dieses Manuskript nicht etwa aus Polen nach Deutschland gebracht worden, sondern aus Deutschland nach Polen. Dieses Manuskript kam aber aus dem Jahre 1907 und hätte mit dem polnischen Staat gerichtet zu tun. Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt.

### Hochverratsprozess Dampel

Telegraphische Meldung

— Weizsig, 13. April.

Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat heute nachmittags gegen den früheren Weizsiger Richter als verantwortlichen Schriftleiter der „Neuen Post“ Fritz Dampel aus Berlin-Schöneberg nach zweitägiger Verhandlung folgendes Urteil gefällt:

Der Angeklagte wird unter Zustimmung der Heberzeugungsmehrheit wegen Vorbereitung zum Hochverrat nach § 80 des St.G.B. und wegen verschiedener Unterverhandlungen gegen § 7 Ziffer 4 betreffend das Republikverbrechen zu zwei Jahren Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Geldstrafe und weitere zwei Monate der angelegten Freiheitsstrafe gelten als durch die Unteruchungshaft für verbüßt.

Der Antrag des Verteidigers auf Aufhebung des Angeklagten wurde abgelehnt. In der Begründung wurde u. a. ausgeführt, daß in allen Urteilen, die unter Anklage gehalten hätten, unrichtig die Aufforderung zum gewalttätigen Umsturz der verfassungsmäßigen Staatsform zu erbilden sei.

### Aus verführter Liebe niedergeschossen

— Weizsig, 13. April. Am Freitag abend wurde die 37 Jahre alte Frau Wiedenhoff auf der Straße von dem 47jährigen Stellunglosen Kaufmann Wilhelm Stieglich aus kurzer Entfernung von hinten angeschossen. Die Dame wurde sofort auf den Bürgersteig und blieb bewusstlos liegen. Der Täter sprang, als er sich verfolgt sah, in den Schloßkanal, und dem er aber wieder herausgehoben wurde. Man brachte ihn zum Rathaus. Die schwerverletzte Frau wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie noch am Abend ihren Verletzungen erliegen ist. Wie wir erfahren, handelt es sich um einen Romanen, da die Frau von den wiederholten Bemerkungen des Stieglich nichts hätte wissen wollen.

### Jehner muß Buße zahlen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 13. April.

Vor dem Kantonsgericht in Rastatt fand eine Klage gegen Walter Golekiewicz zur Verhandlung, der vom Staatlichen Schulinspektoren Schadenersch verlangt, weil es die Komödie „Napoleon greift ein“, die insgesam in Rastatt a. M. ihre Uraufführung erlebte, nicht gespielt habe. Jehner, der das Stück in seiner Eigenschaft als Generalinspektoren erworben hatte, wurde zu einer Geldbuße von 200 Mark verurteilt. Er begründete die Unterlassung der Aufführung u. a. mit dem Hinweis, daß im Rahmen der Handlung die Waidmutter eines bekannten, ähnlich verstorbenen Politikers, gezeigt werde. Nicht der Direktor Viktor Barnowski, der Leiter des Theaters in der Streifenstraße, Golekiewicz Stück zur Aufführung erworben.

© Erlaubt eines Frankfurter Komponisten. Im holländischen Rundfunk gelangen am 13. April mehrere Lieder des Frankfurter Komponisten Carl Seufardt zur Aufführung. Die Lieder werden von Ellen und John gesungen.

© Zum Gedächtnis des verstorbenen Komponisten Johannes Brahms. Der berühmte Komponist Johannes Brahms ist am 13. April im holländischen Sommerberg bei Wijk bij Duurstede ein würdiges Denkmal in Gestalt einer Kopie-Brahms-Statue errichtet worden. Träger und Förderer der Statue ist ein Kopie-Verein sein.

### Damit auch der Scherz nicht fehle

In einer Londoner Privatbank fand sich anlässlich der Tür des Personalgeheles folgende Aufschrift: „Die Herren, die in diesen Tagen zur Begründung ihres Wohlstandes beim in ihrer Großmutter gehen müssen, werden erleben, diese Aufschrift während 24 Stunden vor Beginn des holländischen dem Personalgeheles bekanntzugeben.“

## Badische Politik

### Die Gebäudendecksteuer

war in der letzten Sitzung des Landtags Gegenstand einer besonders eingehenden Beratung. Der Vorsitzende des Ausschusses des Landtags Gegenstand einer besonders eingehenden Beratung. Der Vorsitzende des Ausschusses des Landtags Gegenstand einer besonders eingehenden Beratung. Der Vorsitzende des Ausschusses des Landtags Gegenstand einer besonders eingehenden Beratung.

Der Antrag der Regierungsparteien geht nur dahin, einen größeren Teil der Gebäudendecksteuer für den allgemeinen Finanzbedarf zu verwenden, und zwar 28 Millionen M. mehr. Dadurch verringert sich der für die Förderung des Wohnungsbauens zur Verfügung stehende Teil von 87 Millionen auf 59 Millionen. Der Vorschlag der Regierungsparteien bedeutet für die Gemeinden eine Verringerung des für die Förderung des Wohnungsbauens bestimmten Teiles um 1,1 Millionen Mark, jedoch im Ganzen für den Wohnungsbau 4,2 Millionen weniger zur Verfügung stehen.

Dieser Vorschlag der Regierungsparteien und die Erhöhung der Gebäudendecksteuer wurde von den Mitgliedern der Liberalen Arbeitervereinschaft abgelehnt. Ein parteiloser Arbeiter besaß diesen Antrag als technisch sehr schwer durchführbar. Die Erhöhung der Gebäudendecksteuer habe eine große Beunruhigung in der Bevölkerung herbeigeführt; der besondere Fehler des Finanzprogramms der Regierung bestehe darin, daß eine

Erhöhung aller badischen Steuern beabsichtigt sei, was man aus staatspolitischen Gründen sollte vermeiden müssen.

Der Finanzminister bezeichnete die Erhöhung der Gebäudendecksteuer bei höheren Steuern für gerecht, da bei Friedenszeiten unter 5 Prozent ja auch eine Ermäßigung eintritt. Es sei beachtlich, daß bisher 14 Millionen 18 Millionen aufzunehmen. Nach der Meinung der Wirtschaftspartei ist die Erhöhung der Gebäudendecksteuer ab.

Der Antrag der Liberalen Arbeitervereinschaft auf eine Erhöhung der Gebäudendecksteuer zu vermindern, wurde von den Regierungsparteien gegen die Stimmen der Liberalen Parteien abgelehnt und daraufhin der Antrag der Regierungsparteien angenommen.

## Letzte Meldungen

### Zusammenstoß bei einer Erwerbslosen-Demonstration

— Mannheim, 13. April. Bei einer am Sonntag veranstalteten Erwerbslosendemonstration kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Straßenspartisten. Wie die Pressestelle des Polizeipräsidiums dazu mitteilt, wurde ein Polizeibeamter, der die erwerblosen Teilnehmer verhandeln wollte, zu Boden gerissen, mit Schlagsteinen beschleudert und am Kopf erheblich verletzt, so daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Einem zweiten Polizeibeamten wurde die Uniform gerissen. Als ein zu Hilfe eilender dritter Beamter seinen Revolver zog, schrieen die Menge, ohne daß geschossen zu werden brauchte. Es wurden zwei Verhaftungen vorgenommen.

### Folgen einer unglückigen Wette

— Paris, 13. April. Ed. de Becheton wird berichtet: Eine unglückige Wette führte gestern zum Tode eines gewissen Olegare und Volod, der im Laufe Rand, einen weißen Holzmännchen zu helfen und dem Scherz oft unglückliche Wagnisse von Nahrungsmitteln verlitte. Becheton weidete er mit einigen Kameraden, 10 rote Eier mit samt den Schalen zu verschlingen. Er schmeckte sie mit 1/2 Liter Wein hinunter und gewann schließlich spielen seine Wette. Doch noch wenigen Augenblicken hatten sich fürchterliche Magenkrämpfe eingestellt. Man einen Arzt herbeiholen konnte, gab Olegare seinen Geist auf.

### Angewandte Schädellehre

Vorge vor Beginn des Konzerts ist der Saal bereits belegt.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.

Anger läßt keine Neugierde um und um gehen. Sie bleiben interessiert auf der Woge des vor ihm liegenden Derris halten.











Ludwigshafener Boxer in Heidelberg

Boxer des SV 08 Ludwigshafen schlägt TG 78 Heidelberg 13:5

In einem Freundschaftskampf, hatte die Boxabteilung der Turngemeinde Heidelberg am Sonntagabend die Boxer des SV 08 Ludwigshafen empfangen. Die Kämpfe, die in der Stadthalle ausgetragen wurden, zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das erste Kampfpaar war ein Schwergewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls schwereren Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das zweite Kampfpaar war ein Mittelgewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls mittelgewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das dritte Kampfpaar war ein Leichtgewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls leichtgewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das vierte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das fünfte Kampfpaar war ein Bantamgewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls bantamgewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das sechste Kampfpaar war ein Federgewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls federgewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das siebte Kampfpaar war ein Halbfliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls halbfliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das achte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das neunte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das zehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das elfte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das zwölfte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das dreizehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das vierzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das fünfzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das sechzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das siebzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das achtzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Das neunzehnte Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

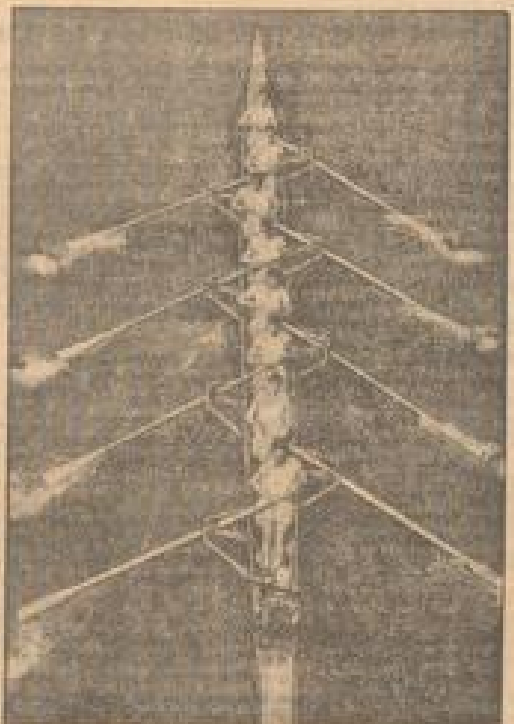
Das zwanzigste Kampfpaar war ein Fliegengewichtler aus der Turngemeinde Heidelberg, der sich gegen den ebenfalls fliegengewichtigen Boxer des SV 08 Ludwigshafen stellte. Die Kämpfe wurden in der Stadthalle ausgetragen und zogen vor etwa 400 Zuschauern die ganze Stadt Ludwigshafen nach Heidelberg.

Englands klassisches Achterrennen Cambridge schlägt Oxford mit zwei Längen

Obgleich das Wetter nicht ideal war, so war doch ein herrliches Bild der Achterrennen an dem schönen Regatta-See in der Stadt Oxford zu sehen. Die Teilnehmer waren aus England, Frankreich, Kanada und den Vereinigten Staaten.

Die Regatta wurde am Sonntag in der Stadt Oxford abgehalten. Die Teilnehmer waren aus England, Frankreich, Kanada und den Vereinigten Staaten. Die Regatta wurde am Sonntag in der Stadt Oxford abgehalten.

Die Mannschaften von Oxford (links) und Cambridge



Motorradkampf in Mondnacht und Frühlingssonne

4000 Kilometer zurückgelegt

Die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg.

Die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg.

Die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg.

Die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg, die bei uns aller Monotonie über diese 144 Stundenfahrt auf dem Rückweg.

Sechstagerennen für Motorräder auf dem Rückweg



In voller Fahrt über den Rückweg

Im vollen Tempo zu fahren und dabei zu bleiben, ist einleuchtend. Die Fahrer sind in der Regel sehr erfahren und haben viel Erfahrung auf dem Motorrad.

Das Ende der Sechstage-Fahrt

Die 144-Stundenfahrt der Motorradfahrer auf dem Rückweg wurde am Sonntag beendet. Die Fahrer sind in der Regel sehr erfahren und haben viel Erfahrung auf dem Motorrad.

Sehn Jahre MZG-Boxen

Am Sonntag wurde die Sechstage-Fahrt der Motorradfahrer auf dem Rückweg beendet. Die Fahrer sind in der Regel sehr erfahren und haben viel Erfahrung auf dem Motorrad.

Die Süddeutsche Waldlauf-Meisterschaft

Die Süddeutsche Waldlauf-Meisterschaft wurde am Sonntag in der Stadt Heidelberg abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Regionen Süddeutschlands.

Handball im Badischen Turnkreis

Die Handball-Meisterschaft wurde am Sonntag in der Stadt Heidelberg abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Regionen Süddeutschlands.

Handball im Mannheimer Turnverein

Die Handball-Meisterschaft wurde am Sonntag in der Stadt Heidelberg abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Regionen Süddeutschlands.

Süddeutsche Frauenmeisterschaft

Die Süddeutsche Frauenmeisterschaft wurde am Sonntag in der Stadt Heidelberg abgehalten. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Regionen Süddeutschlands.

Die Ergebnisse

- Ergebnisse der verschiedenen Wettbewerbe, einschließlich der Sechstage-Fahrt, der Waldlauf-Meisterschaft und der Frauenmeisterschaft.







SCHAUBURG

Den Lebensroman einer Klosterschülerin

behandelt unser heutiger Ufa-Großfilm:

Schwester Maria

Mit Iris Arlan / Werner Pittschau (†)

Hierzu: Ruth Elder, die berühmte Ozeanfliegerin mit Hoot Gibson

in: Der „fliegende Teufel“ von Texas

Anfang: 3, 5, 30, 8 Uhr

ALHAMBRA

Täglich ab 3 Uhr der neue Luis Trenker-Film:

Die heiligen 3 Brunnen

Ein monumentales Filmwerk mit einer an packenden Begebenheiten reichen Spielhandlung.

In den Hauptrollen: Luis Trenker Betty Bird / Boris de Fas.

Im Beiprogramm:

Jagdausflug im Sudan

Emeika-Wochenschau.

3, 5, 7, 8, 20 Uhr.

ROXY

Pola Negri — Norman Kerry

Die Dame aus Moskau

Nach dem Bühnenstück „Fedora“ von Victor Sardou.

Der Regisseur Ludwig Berger schafft im Detail wie in den Massenstreifen Bilder von eindringlicher Wucht.

Im Beiprogramm u. a.:

Kultur und Wildnis

Ein hochinteressanter brasilianischer Jagd-Film.

Beginn: 3, 5, 30, 8 Uhr.

Ab heute Montag Unsere dritte große Tonfilm-Woche

Der Ufa-Monumental-Super-Ton-Großfilm

Der weiße Teufel

(Lichttonfilm System Klangfilm)

Ein Millionenfilm der UFA

der unter größtem szenischen u. darstellerischen Aufwand und einer geradezu erschütternden Handlung von atemberaubender Spannung den heldenmütigen Kampf der Tscherkessen um ihre Freiheit schildert.

Dieses monumentale Filmwerk wird sich jedem unpauslos einprägen.

In den Hauptrollen:

Iwan Mosjukin Lil Dagover Fritz Alberti

Dazu ein

Ton- u. Sprechfilm-Beiprogramm!

Jugendliche haben nur um 4 Uhr Zutritt

Anfang: 4, 00 8, 20.

Palast-Theater

National-Theater Mannheim.

Montag, den 14. April 1930

Vorstellung Nr. 254, Miete 3 Nr. 31

Der Umwähler

Bauerndrama in einem Vorspiel und 4 Akten

von Friedrich Roth

In Szene gesetzt von Dr. Gerhard Storz

Bühnenbilder: Hermann Meyer

Anfang 20 Uhr Ende um 7,30 Uhr

Personen:

Franz Winkler, der Umwähler

Priska, seine Tochter

Jakob Goebele, Wirt am „Grünen Baum“

Celestina, Magd u. Kellnerin im „Grünen Baum“

Der Hausbesitzer

Stiefmutter

Liane Kolb

Die Rescherra, Zeisungs- u. Besenfrau

Schleich

Der Buchner

Ferdinand, Leinwandhändler

Der Gerndorf

Der Pflafer

Der Schrat

Der Lehrer Beate

Lesli

Das Zwischenspiel (ein Handl.)

Der Vornahmer

Der Busse-Wilhelm, ein Bauer

Forstassessor

Forstprokurator

Agent

Personen:

Hans Gedeck

Karl Marx

Anne Schradiek

Ernst Langhans

Elisabeth Steier

Joseph Reskert

Karl Marx

Fritz Linn

Julie Senden

Willy Birgel

Hans Farnow

Fritz Walter

Johannes Heins

Ernst Fischer

Wilhelm Kolmar

Hans Simschauer

Karin Waldmeier

Raoul Acker

Georg Köhler

Karl Hubersreiter

Ernst Mühl

Walter Riedland

Harry Bender



AL JOLSON singt und spricht

DER JAZZSÄNGER

Täglich 4, 00 6, 15 8, 30

Jugendliche haben nachm. Zutritt!

UNIVERSUM N 7

Die Photoabteilung der Michaelsdrogerie

betreibt Ihnen Ihre Abzüge in 5 Minuten, 2000

Dr. Becker, Michaelsdrogerie, G 3 Nr. 2.

Kabarett Libelle

Palast-Kaffee

Bobble Hind

Heut geh'n wir in's MAXIM

Tennis!!!

Schläger, Bälle, Bekleidung, Schuhe, Netze usw.

HILL & MÜLLER

Kunststraße

Reparatur, Nachbestellung in eigener Werkstatt innerhalb kurzer Stunden

Verlangen Sie bitte unseren Tennis-Katalog 1930

Auto - Vermietung

Klavier

Ich

soße nachweislich die höchste Stelle für geistige Genesung...

Erstklassige Arbeiten

in Plüsch, Hohlstümpfen, Kanten für Schuhe und Volants, Einkerbeln von Spitzen und Säumen...

Geschwister Nitz, N 4, 7, Laden

Demenscheidler - Tel. 23210

Wand- u. Boden-Plättchen

ALBERT WIESNER

Schlimmerstraße 19

Ihr Garten macht Ihnen Freude

Wenn Sie sorgfältig und zeitmäßige Säuberung erhalten, dann Gärten und Blumenbeete das bringen, was Sie von ihnen erwarten...

Sidd. Samenhaus

Constantin & Löffler

Mannheim, nur F 1, 3, Breitenstraße

Wanzen

u. andere Ungeziefer vernichtet radikal

Kammerjäger Adler, Mannheim

Mühlhofstraße 3 - Tel. 44329

Schulfr. Mädchen

mit geführter für leichte

einm. möbl. Zimmer

Miet-Gesuche

Vermietungen

Am Tennisplatz

Leeres Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

Waldhotel Stokinger

Freudenstadt

Erstklass. Café-Restaurant u. eigener Kiosk

Vorplatz Vordorfer, H. 104, Freik. Tel. 27, Garzen

Linoleum legt

und repariert zu jeder Zeit unter voller

Garantie bei billigster Berechnung

K. Rau, Linoleumleger, S 6, 8 part.

Tel. 30787

Offene Stellen

Bezirks - Vertreter

Der Bezirk erfolgt durch Helfende unter

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Einzel-Verständnis

Der schlechteste Herd

wird wieder wie neu repariert. Alle Reparaturen an Herden u. Oefen.

Ferner Selen, Palten u. Ausmaßern. Garantie für Brennen u. Backen

Verkauf neuer Herde, Oefen u. Gasherde / Teilzahlung

Herdehändler u. Oefenbauer F. KRBS, J 7, 11

Teleph. 2820

Vermietungen

Das altbek. Restaurant „Hohenstaufen“ (Weizenhieshalle)

in Mannheim ist halbjährig zu vermieten.

2 Zimm., Küche, Bad

3 Zimm., Küche, Bad

2 u. 3 Zimmerwohnung

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Einzelzimmer

gut möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Billeg. möbl. Zimmer

Motorrad & Auto Bekleidung

Engelhorn & Sturm

Mannheim 05. 4.

Kauf Gesuche

Geschäftsrad

Miet-Gesuche

Vermietungen

Am Tennisplatz

Leeres Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa

7 Zimm., Küche, Bad

Leeres Zimmer

gut möbl. Zimmer

2 u. 3 Zimmerwohnung

5 Zimmer - Wohnungen

Große Büroräume

In Villa



